

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu unserem Titelbild



Finden Sie Ihren Traumberuf! Werden Sie PIBAFIAR! In diesem Beruf kann man viel fliegen, fremde Länder locken. Der Pibafiar steht im Rampenlicht, lächelt von den Titelseiten der Gazetten, sein Leben interessiert. Der Beruf hat eine soziale Komponente, ist auch Beruf im Dienste des Mitmenschen. Und – last but not least – in diesem Beruf geht man mit Geld um, mit viel Geld. Kaum zu erwähnen braucht man wohl, dass ein Traumberuf wie der Pibafiar auch traumhaft salarisiert ist. Interessiert? Zögern Sie nicht, heute noch Ihren Lebensweg Richtung Pibafiar umzulenken. Der Beruf ist BIGA-anerkannt, mit grosszügigen Stipendien Ihres Kantons dürfen Sie daher rechnen. Lassen Sie sich auch nicht vom langen Ausbildungsweg abschrecken, lernen muss man immer in der heutigen Arbeitswelt. Werden Sie also zuerst Pilot, dann Bankier, siedeln Sie dann um nach Hollywood, werden Sie Filmstar, dann fehlt Ihnen nur noch ein kurzes Studium zum ARzt, und schon sind Sie Pibafiar.

(Titelbild: Hanspeter Wyss)

Blick in die Schweiz

Seite 6

Bruno Blum/Toni Baggenstos  
Kauft MAGMA nicht

Nur zweieinhalb Jahre alt ist es geworden, kaum den Pampers entwachsen konnte es, das zweitjüngste Kind des Tages-Anzeiger-Verlages. Die Schweizer Zeitungslandschaft verliert ihr «vierfarbig gedrucktes Prinzip Hoffnung» (Chefredaktor W. Bretscher). Ob 's an der Werbung lag?



Weltbühne

Seite 16

Frank Feldman

Für Verbotenes ist meine Frau zuständig

Es gibt sie auch im Ostblock, die berühmten roten (!?) Telefone, die heissen Drähte von Regierungschef zu Regierungschef. In letzter Zeit zucken die Herren Honecker, Ceausescu und Co. wohl jedesmal zusammen, wenn es aus Moskau schellt und Genosse Gorbatschow ihnen neue Anweisungen in Sachen Glasnost und Perestrojka beliebt machen will.



Wochengeschichte

Seiten 26/27

René Regenass

Die Liebe des Übersetzers

Eine verrückte und erst noch eine Liebesgeschichte. In Zeitungen erscheinen Buchbesprechungen der chinesischen Autorin Li Yang Fung. Ihre Bücher in deutscher Übersetzung klettern in den Bestsellerlisten, noch bevor je ein Chinese eine Zeile dieser Autorin gesehen hat.



Auf ein Wort: Ehrlich, ich habe einen Traumberuf	Seite 5
Blick in die Schweiz: Mehrdienst statt Zivildienst	Seite 7
Weltbühne: Hoch leben unsere Grenzsoldaten	Seite 16
Rätsel: Gesucht wird	Seite 29
Variété: Ohne Schnecken leben!	Seite 40
Die Lösung für das Verkehrsproblem: Der Stauberater	Seite 43
Telespalter: Das Tabu – im Ausland gesendet	Seite 44

NICHT in dieser Nummer

Noch immer fehlt ein würdiges Geschenk für Mutter Helvetias 700sten Geburtstag. Die Innerschweizer wollen ihr kein Monsterfest bereiten, und auch mit der nigelnagelneuen Verfassung auf den Gabentisch wird's nichts. 22 Jahre hat man schon gewerkelt, bis 1991 sei das aber unmöglich mehr zu schaffen, meinte Frau Kopp. Zudem hätte es sich ja auch nur um eine restaurierte Antiquität gehandelt, die allerdings, das sei nicht verschwiegen, allemal wertvoller als etwas Neues sein kann.



Rebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet (Chefredaktor), Hansjörg Enz  
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küssnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbig: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1